Bäder und Sommerfrischen.

Dr. med. F. Bartels **Sanatorium Bad Kreischa** bei Dresden gehört, obwohl eine der ältesten (gegr. 1839) physikalisch-diätetischen Heilanstalten, zu den renommiertesten und besuchtesten Sanatorien der Jetztzeit. Es sind fünf, mit allem modernen Komfort versehene Kurhäuser vorhanden, und die Kurmittel und Kureinrichtungen entsprechen den weitgehendsten Anforderungen. Die Anstalt verfügt über 15 Hektar große eigene Park-, Wald- und Gartenanlagen. Durch die Gründung einer Zweiganstalt für minderbemittelte Nerven- und Stoffwechselkranke (Volksheilstätte) im Jahre 1896 hat Dr. Bartels als einer der ersten in Deutschland geradezu vorbildlich gewirkt. Jetzt werden die Anstalten (etwa 100 Betten), die das ganze Jahr hindurch in vollem Betriebe sind, von 6- bis 700 Patienten jährlich besucht. Behandelt werden Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten. Die illustrierten Gratis-Prospekte geben ausführliche Auskunft über das Sanatorium.

In der reizenden Umgebung von Klein-Wachau, nahe dem berühmten Augustusbade, ist eine neue hygienische Sommerfrische erstanden: Der **„Sächsische Jungborn"**. Die Aufgabe desselben ist vornehmlich, eine natürliche Lebensweise bei billigen Unkosten zu bieten, der Gesundheit zu dienen und über ein gesundheitliches Leben Aufklärung zu geben. Hierfür sind Licht-, Luft- und Sonnenbäder angelegt worden, reizende Berglufthütten mit herrlichen Aussichten werden den Gästen geboten, eine naturgemäße Kost mit oder ohne Fleisch, reizlos und doch schmackhaft zubereitet, beste vegetarische Küche, edlen gepreßten Apfelsaft und beste Ziegenmilch, als tägliche Getränke; als Sommerfrische, Naturheim, Erholungsstätte und Reformpension querkannt zu werden, soll das Ziel des „Sächsischen Jungborn" sein; in gewissenhaftester Weise sollen nach den Verordnungen der Herren Aerzte die natürlichen Heilfaktoren: Bäder, Licht, Luft, Sonne, Diät usw. zur Anwendung gelangen. Auch Schönheitspflege, praktische Unterrichtskurse in der hygienischen Bekleidungsweise sind in das „Jungborn"-Programm eingeschlossen; wie auch Vorträge für private Gesundungsweise kostenlos geboten werden. Der neue Prospekt, gratis und franko erhältlich, wird reizende landschaftliche Aufnahmen bieten.

Bad Kreuznach. Die Kreuznacher Rosenausstellung kommt, wie von Fachleuten versichert wird, ihren sämtlichen Vorgängerinnen, auch in großen Städten, hinsichtlich der Größe und Beschickung zum mindesten gleich. Es sind bis jetzt etwa 25 000 Rosenpflanzen zur Ausstellung gebracht. Von sechs großen Firmen sind die Ausstellungen speziell als Rosengärten angelegt. An den Pfingstfeiertagen (11., 12. und 13. Juni) findet eine Liebhaber-Ausstellung von Schnittrosen statt, für welche von außerhalb und hier zahlreiche und große Anmeldungen vorliegen. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Sonnabend, den 24. Juni, nachmittags 3 Uhr, an welchem Tage auch der Kongreß des Vereins der deutschen Rosenfreunde hier zusammentreten wird. Durch zahlreiche Anmeldungen aus Holland, Böhmen, Luxemburg und der Schweiz hat die Ausstellung einen internationalen Charakter angenommen. Der sehenswürdigste Teil der Ausstellung verspricht die am 10. September zu eröffnende Ausstellung von Herbst-Schnittblumen zu werden, für welche eine zahlreiche und reichhaltige Beschickung schon jetzt gesichert ist. Eine sehr interessante Gruppe der Ausstellung wird die Ende September erfolgende Ausstellung von Topfpflanzen, die durch Schulkinder gepflegt sind, bilden. Hieran anschließend soll eine größere Obst-Ausstellung, verbunden mit Obstmarkt, abgehalten werden, der sich jedenfalls bis Anfang Oktober ausdehnen wird.

Seebad Heringsdorf. In jedem Jahre schafft das rührige Badekomitee Neuerungen, Verbesserungen und Annehmlichkeiten, um den hier Erholung suchenden Sommergästen das Leben abwechslungsreich und behaglich zu gestalten. Die Natur hat viel für Heringsdorf getan; auf der von Ost nach West sanft ansteigenden, in dem Kulm zu stattlicher Höhe sich erhebenden Düne liegt es, in herrlichem Buchenwald mitten eingebettet; jedes Haus fast von schattigen Bäumen umgeben, jede Straße, jeder Pfad davon umsäumt. Wenn man von Stettin aus das Schiff benützt, obwohl Heringsdorf ja auch bequem mit der Bahn zu erreichen ist, so langt man nach einer etwa vierstündigen Fahrt vor der imposanten Kaiser Wilhelm-Brücke an, welche auch, da sie weit ins Meer hinein auf Pfählen gebaut ist, die Promenade der eleganten Welt bildet. Neben der Kaiser Wilhelm-Brücke ist die wundervolle Strandpromenade hervorzuheben, die eine kolossale Ausdehnung hat. Heringsdorf hat elektrische Beleuchtung und Wasserleitung. Zu weiter ausgedehnten Spaziergängen und Partien bieten etwa 1200 Morgen Wald mit peinlich gepflegten Wegen Gelegenheit. Uebrigens sei die noch vielfach verbreitete Meinung korrigiert, Heringsdorf sei teuer und nur reiche Leute könnten hier Aufenthalt nehmen, das ist durchaus nicht in solchem Maße der Fall.

Der neue Prospekt des **Ostseebades Misdroy**, ein vornehm ausgestattetes und praktisch angelegtes Buch, das dem Rufe des alten Bades Ehre macht, ist soeben erschienen. Die Bilder, namentlich die Lichtdruckvollbilder, führen die schönsten Punkte der näheren und weiteren Umgegend des Ortes vor Augen, und in dem Buche selbst findet der Leser alles Wissenswerte über Misdroy. Das beigegebene Verkehrsbuch gibt Auskunft über die Wohnungen, die besten Eisenbahn- und Dampferverbindungen und enthält die Postnachrichten, sowie eine Waldorientierungskarte, die zum Kennenlernen der reizvollen Umgebung unentbehrlich sein dürfte. Demselben Zweck dient die kolorierte Waldkarte. Hervorgehoben wird, daß die am Sonntag vormittag in Misdroy eintreffenden Briefe und Zeitungen daselbst noch am Sonntag vormittag zur Bestellung gelangen.

Aus dem Königl. Nordseebad **Norderney** wird uns geschrieben, daß trotz der vielen Winterstürme der Strand seit langen Jahren nicht mehr in so vorzüglicher Verfassung war wie in diesem Jahr. Wie ein Teppich breitet er sich aus, ohne irgendwelche Rillen und sonstige Unebenheiten. Das wird ein herrliches Baden geben, zumal endlich das vielbegehrte Familienbad eingerichtet wird, wenn auch vorerst nur versuchsweise. Offenbar durch den öfteren Hinweis in allen Tagesblättern hat sich in diesem Jahr zum Anfang Juni schon eine große Anzahl Kurgäste angemeldet, sodaß mit Sicherheit zu erwarten steht, daß der Juni schon starken Besuch bringt. Möchten doch alle diejenigen, welche im Juni schon abkommen können, bedenken, daß dieser Monat als der schönste und angenehmste angesehen werden muß, da der Verkehr noch nicht übermäßig ist und die langen Tage ein längeres Verweilen in der frischen Seeluft gestatten. Auch das Bad ist erfrischender, wenn das Wasser nicht allzu warm ist.

Nordseebad Büsum. Der von der Badekommission herausgegebene Führer für 1905 ist in einer Auflage von 10 000 Exemplaren erschienen; er gibt genaue Auskunft über alles Wissenswerte für einen Kuraufenthalt daselbst. Insbesondere informiert er über die bequemsten Reiseverbindungen, die in der Saison durch eingelegte Schnellzugsverbindung im Anschluß an die Bäderschnellzüge den Verkehr ab Hamburg so sehr beschleunigen, daß die Reisenden Büsum in drei Stunden 16 Minuten ab Hamburg erreichen, während dies bei gewöhnlicher fahrplanmäßiger Verbindung, abgesehen von öfteren Zugverspätungen, erst in vier Stunden 27 Minuten der Fall ist. Die Unterkunft ist den verschiedenen Ansprüchen anbequemt und die Verpflegung dem Nordseeklima angemessen.

Vermischtes.

** Ueber den Untergang des englischen Unterseebootes „A 8" wird noch berichtet: Das Unterseeboot „A 8" verließ mit anderen solchen der A-Klasse Donnerstag morgen den Hafen von Plymouth, um in der Cawsandbucht Uebungen auszuführen. Während dieser hörten die Besatzungen der anderen Unterseeboote plötzlich einen lauten Knall von „A 8" her, dem zwei weitere Geräusche folgten. Sie sahen auch zugleich zwei Feuerstrahlen aufflammen. Ehe ein anderes Schiff sich dem Unterseeboot „A 8" nähern konnte, begann es zu sinken. Man sah vier Personen, die offenbar auf dem Turm des Unterseebootes gestanden hatten, ins Wasser springen, und diese wurden später von einem Fischerboot aufgenommen. Es waren Leutnant Candy, Unterleutnant Murdoch, Unteroffizier Waller und ein Heizer Watts. Das Boot sank schnell weg. Die Ueberlebenden erklären, daß die Besatzung sofort ertrunken sein müsse, da die Luken beim Untergang des Bootes offen waren. Ueber die Ursache des Unglücks wissen sie nichts zu bekunden. Das

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Bei dem städtischen **Realgymnasium mit Realschule zu Zwickau, Sa.,** ist vom 1. Oktober 1905 ab die **ständige Stelle** eines

Neuphilologen

mit einem **schon bewährten wissenschaftlichen Lehrer** zu besetzen. Mit der Stelle ist ein Grundgehalt von 2600 M. verbunden. Außerdem wird einem verheirateten Lehrer 180 M., einem ledigen Lehrer 90 M. jährlicher Wohnungsgeldzuschuß gewährt. Der Inhaber der Stelle kann nach den vom Königlich Sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts erlassenen Grundsätzen durch Aufrücken in den Stellen und durch Alterszulagen bis zum jährlichen Gehalte von 6000 M. ansteigen. Ein baldiges Aufrücken in höhere Stellen und damit zugleich im Grundgehalte ist bei befriedigenden Leistungen zu erwarten. Auswärts verbrachte ständige Dienstjahre werden bei Berechnung der Alterszulagen berücksichtigt. Ist ein Bewerber erst verhältnismäßig spät ständig geworden, so ist die Anrechnung nichtständiger Dienstjahre nicht ausgeschlossen.

Bewerbungen um die Stelle bitten wir bis **spätestens zum 21. Juni 1905** unter Beifügung eines Lebenslaufs und der Zeugnisse uns zuzusenden.

Der Rat der Stadt Zwickau.
Keil, Oberbürgermeister.

Die diesjährige Kirschennutzung

an der Wickauer Allee, am Helmsdorfer Weg und an der alten Bautzner Straße, hier, soll

Montag den 19. Juni d. J.
vormittags ½11 Uhr

versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich zu obengedachter Zeit in hiesiger Kämmerei-Expedition einfinden.

Bischofswerda, am 9. Juni 1905.

Der Stadtrat.
Dr. **Lange.** §

Die diesjährige **Kirschennutzung** von Abt. 6—9 der Dresden-Tharandt-Freiberger, Abt. 1—2 der Dresden-Altenberger, Abt. 2—4 der Dresden-Chemnitzer, Abt. 2 der Potschappel-Kesselsdorfer, sowie der Hainsberg-Höckendorfer und der Hainsberg-Rabenauer Straße soll am **14. Juni, vormittags 10 Uhr,** in Liebigs Bierstuben in **Dresden-A.,** Schießgasse 2, diejenige von Abt. 3—8 der Dresden-Altenberger, Abt. 1—2 der Dippoldiswalde-Klingenberg-Grillenburger Straße und von Abt. 2 der Potschappel-Straße am **14. Juni, nachmittags ½4 Uhr,** im Gasthof zum „Roten Hirsch" in **Dippoldiswalde** gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen **verpachtet** werden.

Kgl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion Dresden II.

Grasauktion im Königl. Grossen Garten.

Die Versteigerung des diesjährigen Grasschnittes findet vom **Dienstag den 13. Juni 1905** bis auf Weiteres täglich nachmittags von 6 Uhr ab an Ort und Stelle statt; der Versammlungsort der Bieter wird durch Anschläge am Expeditionsgebäude und an den Wirtschaften bei Pavillon D und am Osttore bekannt gegeben.

Dresden, den 8. Juni 1905.
Königl. Gartenverwaltung. Bouché.

Kirschenverpachtung.

Die Kirschnutzung an den Straßen von **Ruppendorf-Paulshain** und **Ruppendorf-Beerwalde** soll **Mittwoch den 14. Juni 1905** nachm. ½6 Uhr im **Gasthof zu Ruppendorf** aufs Meistgebot gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. §

Wolf, Gemeindevorstand.

Rittergutsverkauf.

Das unmittelbar an der Stadt **Döbeln** gelegene Rittergut **Kleinbauchlitz** ist durch Unterzeichneten erbteilungshalber zu verkaufen.

Dasselbe ist 45 ha 38.5 ar groß und hat 1717.41 Steuereinheiten. Ein Teil des Areals ist wegen seiner Lage unmittelbar an der Stadt und am Hauptbahnhof Döbeln, sowie inmitten des sich rasch vergrößernden Ortes Kleinbauchlitz Bauland.

Gebäude, Felder und Wiesen befinden sich in gutem Zustand. Das Gut ist bis zum Jahre 1910 verpachtet und wird ohne Inventar verkauft.

Angebote wolle man an den Unterzeichneten richten.

Döbeln, am 6. Juni 1905. §

Justizrat Roth,
Rechtsanwalt und Notar.

Von Dienstag den 13. Juni ab

werden meine Verkaufsräume bis Mitte September

präzis ½8 Uhr geschlossen,

was ich freundlichst zu berücksichtigen bitte.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6. §

Nossen.

Sommerfrische und Ausflugsort.

Schönste Partie der Freiberger Mulde. Schloß mit reicher geschichtlicher Vergangenheit. 5 Minuten vom Markt der Stadtwald, 2 Stunden im Umkreis groß, mit herrlichen Promenaden zu beiden Seiten der Mulde. 15 Minuten bis Kloster-Ruinen von Altzella mit Park, Mausoleum der Wettiner, am 22 □km großer Zellwald. Am Ort 3 Aerzte. Fluß-, Luft-, Sonnen- u. elektrische Bäder. Milchkur und Kindermilch bei Stall-Kontrolle durch Polizei-Tierarzt. Näheres **Verkehrsverein Nossen.** §

Dittersbach

b. **Herrnskretschen** (Sächs.-Böhm. Schweiz) Station Schöna i. S.

Klimat. Luftkurort. Sommerfrische 1. Rang.

Grand Hotel Bellevue,

komfortabel, in bevorzugter Lage. **Küche und Keller vorzüglich.**

Pension 4—6 M., je nach Zimm. u. Personenzahl. Vor u. nach der Saison ermäß. Preise. Gute u. preiswerte **Touristen-Unterkunft.** Bäder i. Hause. Fahrgelegenheit. Arzt, Post u. Telegraph im Orte. Näheres durch die Besitzerin **A. Oertel.**

Sommerfrische Schönlinde.

Stat. der Böhm. Nordbahn und der k. k. Staatsbahn, 122 M. ü. d. M. Schön gelegene Stadt mit 7000 Einw. Post, Telegraphen u. Telephonamt, Einfallsort für die böhmische und sächsische Schweiz und Ausgangspunkt sehr vieler nahegelegener herrlicher Wald- u. Bergpartien inmitten der turmgekrönten Berge: Lausche, Tannenberg, Wolfsbergspitze u. Rauchberg gelegen, mit elektrischer Beleuchtung, Schwimm- und Badeanstalt, sowie einem neuerbauten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendem Stadtbad mit Dampf-, Heißluft- u. Wannenbädern und schönen ausgedehnten Parkanlagen. Wohnungen in Privat oder Hotel zu mäßigen Preisen. Auskünfte und Wohnungslisten durch §

Eduard Fritsche, Kaufmann u. Obmann des Gebirgsvereins.

Kurort Eichwald

i. Erzgebirge (Deutschböhmen).

Von Dresden bis Teplitz 2½ Stunden Bahnfahrt, von da elektr. Bahn bis Eichwald, 35 Minuten Fahrdauer.

Beliebter Aufenthalt für Kurbedürftige und Sommerfrischler. §

Illustrierte Prospekte durch das Bürgermeisteramt.

Herrlichste Sommerfrische

in der Nähe Dresdens gewährt der Ort **Rochwitz** bei Loschwitz. In 30 Min. von der **Bergschwebebahn** Loschwitz, 15 Min. von der elektrischen **Bahn Bühlau** auf bequemen Wegen zu erreichen. **Wunderbare Höhenlage,** vorzügliche Gasthäuser mit bester Verpflegung, vielfache Gelegenheit zu Ausflügen, **prachtvolle Rundsicht, schöner Wald** mit zahlreichen Ruheplätzen und Wegen. Billige möblierte und unmöblierte Wohnungen. Auskunft erteilt der §

Ortsverein Rochwitz, Post Loschwitz.

Oybin Ber. Dresden. **Uhlig's Naturheil-Station,** ersthöchster Kurort deutsch. Mittelgebirge. Glanzpunkt echter Gebirgsromantik. Unendliche Fülle von Naturschönheiten, herrliche Gebirgswaldungen, entzück. Landschaften, hohe wundervolle Aussichtspunkte, Gesamtes Naturheilverfahren, großartige Heilerfolge.

Farbiger Prospekt tag hier bei. Man verlange ausführlichen Prospekt.

Urfeld am Walchensee,

die Perle des bayrischen Hochgebirges.

Hotel Jäger am See.

Gut bürgerliches Haus für Familien u. Passanten.

Prospekte durch den Besitzer

Hans Wiesmayer. §

Will man sich des Alkohols enthalten und trotzdem ein wirklich wohlschmeckendes, äußerst erfrischendes, billiges Naturprodukt genießen, verlange man zu Hause, im Hotel, im Restaurant

Römerbrunnen.

Es ist die edelste, von den alten Römern entdeckte heilsame Quelle mit fast 50% eigener Kohlensäure mehr, als viele andere, denen solche künstlich zugesetzt wird!

Niederlage für **Weißer Hirsch** 2c. bei Herrn Kaufmann **Emil Fiedler,** vis-a-vis Lahmann.

Generalvertreter: **Max Rüdiger,**
Dresden-N., Alaunstraße 32. Telephon 5739. §

Nordsee **bad Dangast.** Mildes Seebad. Luftkurort 1. Ranges. Prospekte **C. Gramberg.**

Die **haltbarsten** — Die **bequemsten** — Die **besten**

Garten- und Veranda-Möbel,
aus bestem Rohr gefertigt,
liefern
Rud. Seelig & Co.,
2530 Prager Strasse 2530.

Direkter Import des Materials. — **Eigene Fabrik, Groß-Betrieb.** — **Direkter Verkauf an Konsumenten.** §

Dr. Guthmann's Cosmos-Seife ist die beste für den Teint! Stück 25 Pfg.

T. Louis Guthmann
Schlossstrasse 18,
Prager Strasse 34,
Bautzner Strasse 31. §